

Inhalt

Einleitung	7
1. Fußball zwischen Tradition und Moderne	
Der lange Weg zur Bundesliga	17
Gemeinschaft, Heimat und Identität	17
1954: Der folgerichtige Triumph deutscher Profis als Wundererzählung	28
Der DFB: Lobbyist des Fußballsports	43
Die späte Gründung der Bundesliga als Ergebnis wirtschaftlicher Erwägungen	53
Bundesligavereine als Kristallisationspunkte lokaler und regionaler Identität	68
2. Die Suche nach gesellschaftlicher Akzeptanz und finanzieller Seriosität	
Bürgertum und Bürgerlichkeit in der Bundesliga (1963 – 1965)	79
Die Herrschaft der Kaufleute, Unternehmer und Juristen	79
Marode Finanzen und unseriöses Geschäftsgebaren	91
Bildungsbürgerlicher Dünkel gegenüber Geld, Kommerz und doofen Fußballspielern	105
Fritz Walter und Uwe Seeler als idealisierte Gegenentwürfe zum »Spielereigensinn«	112
Die Bundesliga: Ein Abbild der »nivellierten Mittelstandsgesellschaft«?	124
3. Der Aufstieg zu einem Teil der Populärkultur	
Die Bundesliga vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (1965 – 1971)	139
Politiker und Intellektuelle an der Seitenlinie	139
»Mehr Demokratie wagen«?	151
Rekordmeister und Traditionsvereine in Not	163
Von »konservativen Bayern« und »modernen Fohlen«	177
Auf dem Weg zur Staatsbundesliga	193
4. Die dunklen Seiten des Berufsfußballs	
Die Bundesliga zwischen Boom und Krise (1971 – 1978)	209
Der Bundesligaskandal: Aufdeckung einer lang geübten Praxis	209
Gewalt in den Stadien	226
Geschichtspolitiker und »Rudel-Journalisten« am Ball	239

Die Sehnsucht nach »Spielerpersönlichkeiten« und dem »schönen Spiel«	265
Entfremdung zwischen Vereinen und Kommunen	275
5.	
Aufbruch und Verharrung	
Reformen und Reformversuche in der Bundesliga (1978 – 1985)	291
Unter Veränderungsdruck	291
Gelungene Reformen: Bayern München, VfB Stuttgart und Werder Bremen	305
Gescheiterte Reformversuche: TSV 1860 München,	
1. FC Nürnberg und FC Schalke 04	327
Fußball als Religion?	343
Frauen und Fußball	352
6.	
Vom bürgerlichen Volksschauspiel zum medialen Massenspektakel	
Die Bundesliga unter dem Zwang zur Show (1985 – 1989)	363
Im Schatten der »Erlebnisgesellschaft«	363
Subvention und Eigeninitiative	375
Der Kampf des DFB um Einheit und Ruf	390
Krawall und Klassenkampf als Teil der Vermarktungsstrategie	401
Sportjournalismus: Unterhaltung, Hofberichte und kritische Information	412
7.	
Patriotismus, Globalisierung und offener Kommerz	
Die Bundesliga als weltweite Marke (ab 1989)	435
Die Rückkehr des Patriotismus	435
Ausländische Spieler und Rassismus im Fußball	456
Vom versteckten zum offenen Kommerz	478
Der Dauerstreit um die Übertragungsrechte	496
Bosman-Urteil und Spielergehälter	509
Schlussbetrachtung	523
Dank	539
Anhang	
Anmerkungen	541
Bibliographie	627
Vereinsregister	663
Personenregister	665
Bildnachweis	672